A 44, 6-streifiger Ausbau zwischen AK Kassel-West und AD Kassel-Süd – die neue Fuldaquerung

Bundesministerium für Digitales und Verkehr

Die Autobahn

DEGES

Bürgerinformation – 8. und 9.11.2023 Baunatal und Fuldabrück

Die DEGES

Die DEGES plant und realisiert für den Bund Straßen-, Schienen- und Wasserstraßeninfrastrukturprojekte

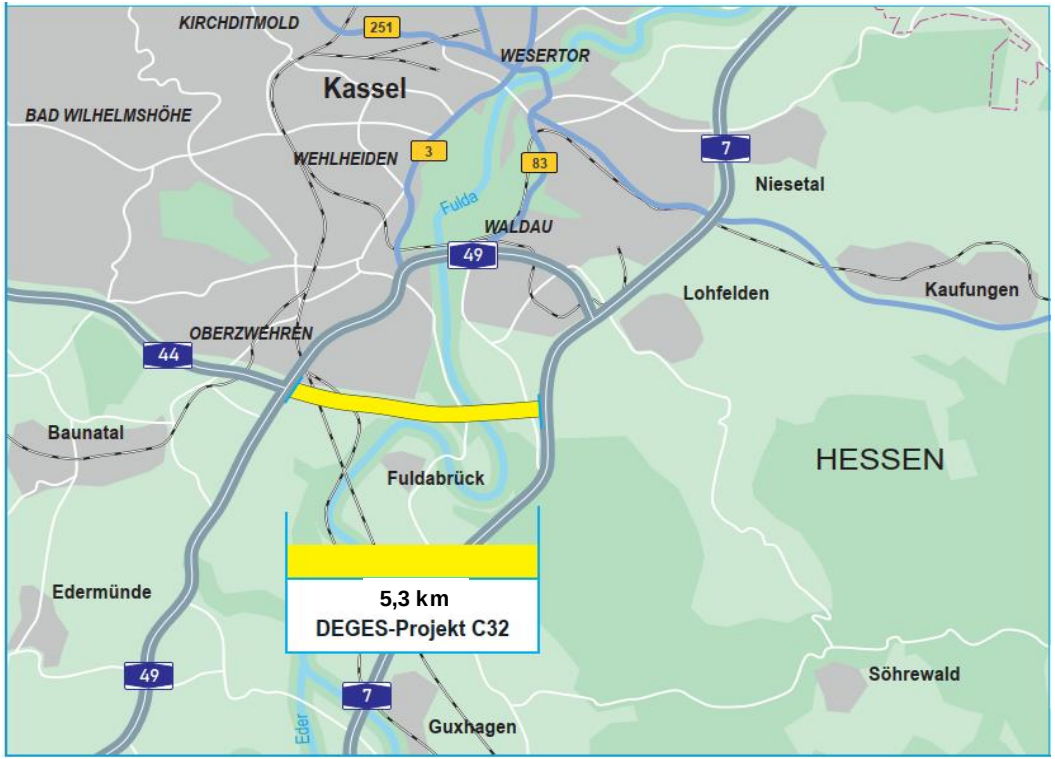
- Verantwortlich für den Aus- und Neubau von bundesweit fast 3.000 Kilometern Bundesfernstraßen
- Gesamtauftragsvolumen von rund 47,5 Milliarden Euro
- In Hessen unter anderem:
  - Neubau der A 44 von Waldkappel bis Herleshausen
  - Lückenschluss der A 49
  - Ersatzneubau Talbrücke Uttrichshausen (A 7)
  - Planung der Überdeckelung der A 661 im Stadtbereich Frankfurt am Main

DEGES

Beitrag zum Erhalt der Straßeninfrastruktur: Ausbau der A 44 zwischen Kassel-West und Kassel-Süd

DEGES

Wichtige Verbindung im deutschen Autobahnnetz



A 44
6-streifiger Ausbau
zwischen AK Kassel-West
und AD Kassel-Süd,
neue Fuldaquerung

DEGES

Fit für die Zukunft: Den für die Region wichtigen Verkehrs-abschnitt leistungsfähig und sicher machen

DEGES

Die heutige Bergshäuser Brücke durchschneidet den Ortsteil Bergshausen

Blick nach Norden

DEGES

Handlungsbedarf: Ersatzneubau der Brücke erforderlich

- Schlechter Zustand der vorhandenen Bergshäuser Brücke
- Trotz Sanierungsmaßnahmen nur noch 3-streifig befahrbar (2+1)
- Festlegung der rechnerischen Rest-nutzungsdauer bis 2028

DEGES

Autobahndreieck Kassel-Süd

Blick nach Süden

A 7, n. Würzburg

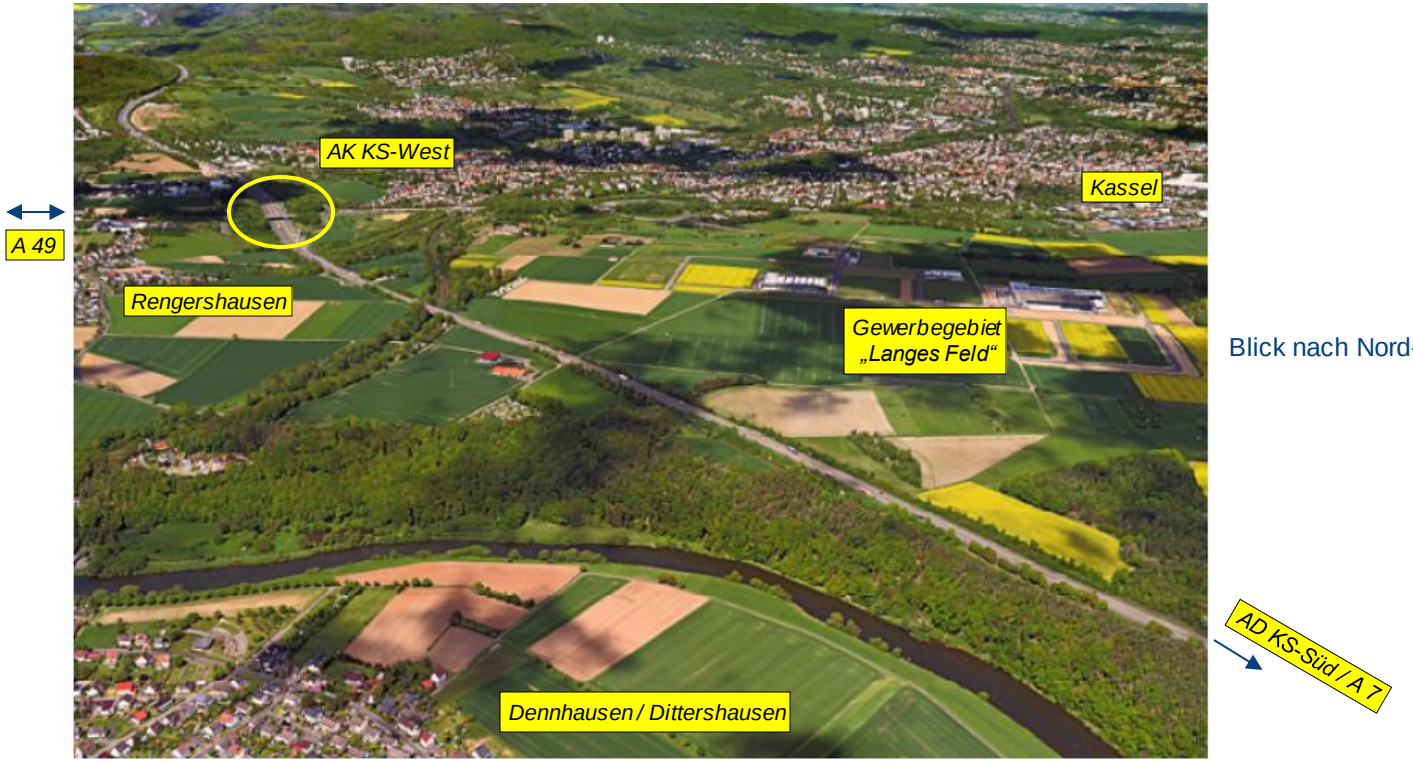
Geplanter Trassenverlauf

A 7, n. Hannover

AK KS-West / A 49 (Dortmund)

DEGES

Westlicher Abschnitt mit Autobahnkreuz Kassel-West



Blick nach Nord-Westen

DEGES

Ziele des Erweiterungsprojekts: Den für die Region wichtigen Abschnitt leistungsfähig und fit für die Zukunft machen

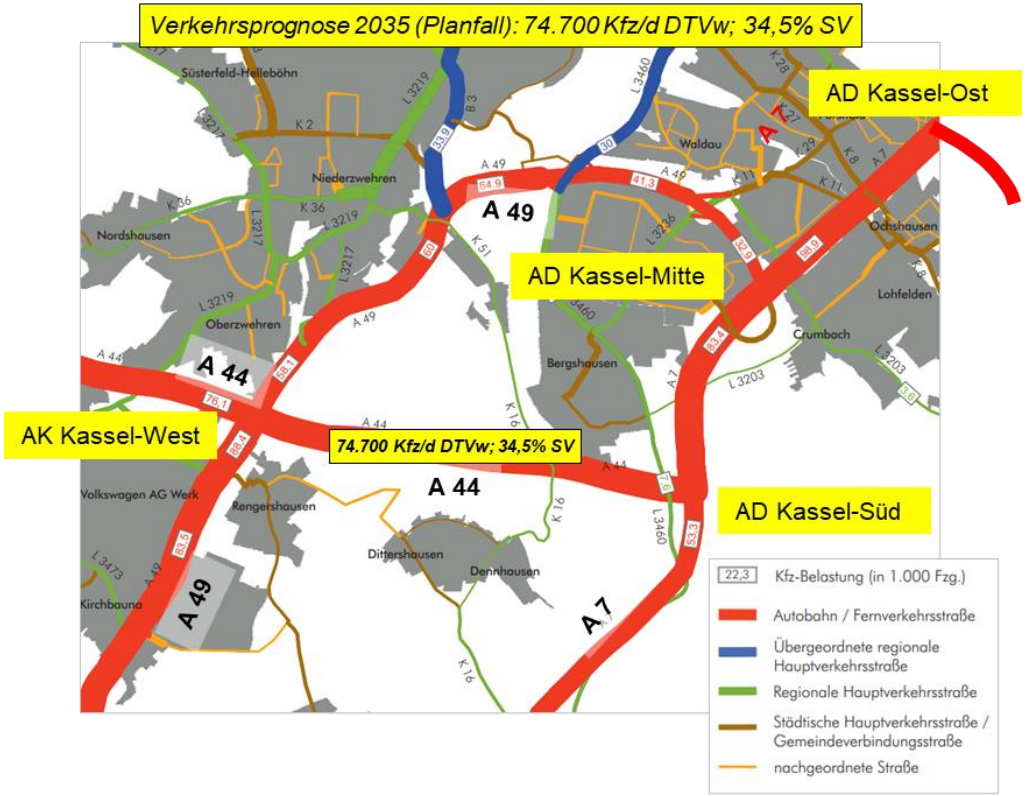
- Die Autobahn zwischen AK Kassel-West und AD Kassel-Süd mit allen zugehörigen Verkehrs-anlagen **leistungsfähig** und **sicher** für den Verkehr von morgen erneuern und ausbauen
- Ersatz für die bestehende **Fuldaquerung**
- **Entlastung von Lärm** entlang des gesamten Streckenabschnitts, v. a. in Bergshausen und Rengershausen
- Entlastung der A 49

Auf die Höhe der Zeit kommen und die Chance nutzen: Eine zukunftsfähige Verkehrslösung

DEGES

Der Auftrag: Die Schwächen beseitigen

Erhöhung der Leistungsfähigkeit der A 44 gemäß Verkehrsprognose 2035 durch Erweiterung auf 6 Fahrstreifen und Ersatzneubau Fuldaquerung



DEGES

Der Verkehr nimmt zu – die Region braucht eine leistungsfähige und verkehrssichere Verbindung

Planfall 2035 (Prognosenetzmodell)

A 44 Bergshäuser Brücke

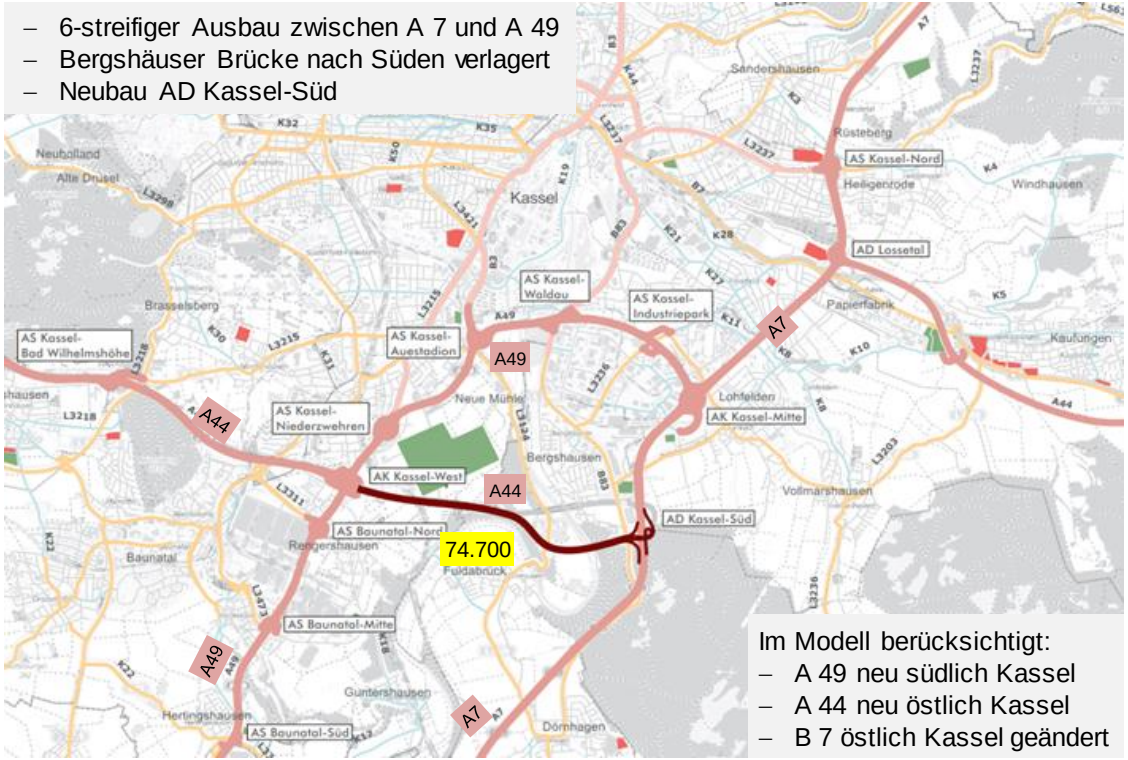
Querschnittsbelastungen

Kfz/d – [DTV_W], gerundet

Gesamtverkehr 74.700 Kfz/d

SV> 3,5t/d – 25.800 Kfz/d (rd. 34,5 %)

- 6-streifiger Ausbau zwischen A 7 und A 49
- Bergshäuser Brücke nach Süden verlagert
- Neubau AD Kassel-Süd



Im Modell berücksichtigt:
- A 49 neu südlich Kassel
- A 44 neu östlich Kassel
- B 7 östlich Kassel geändert

DEGES

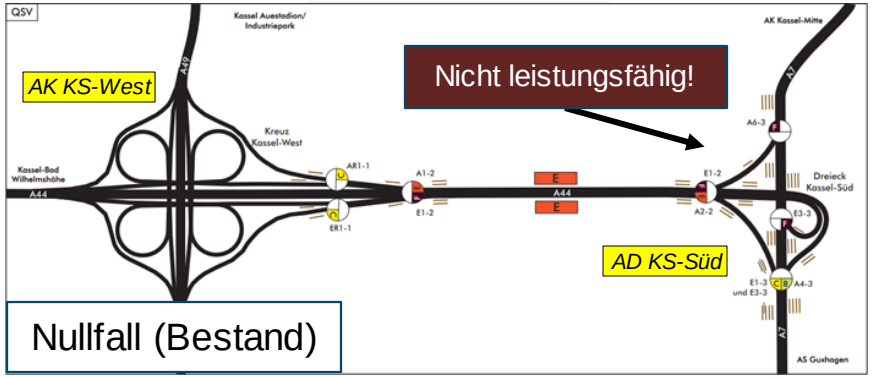
Die Leistungsfähigkeit der vierstreifigen A 44 reicht nicht aus

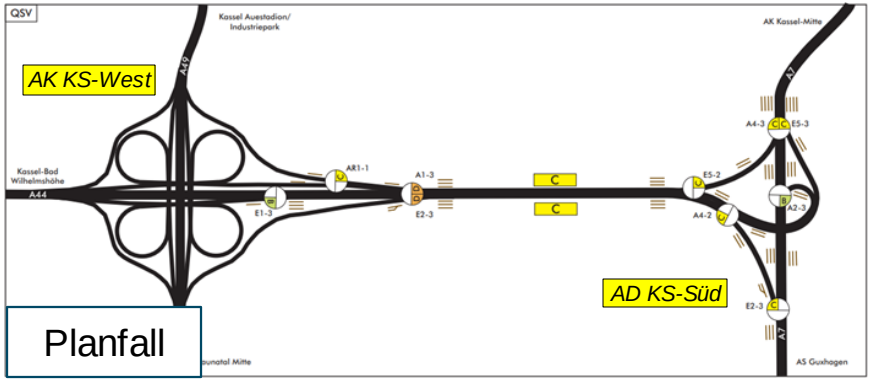
Qualitätsstufen des Verkehrsablaufs (QSV)

- Nullfall: deutlicher Handlungsbedarf
  freie Strecke QSV „E“
  Einfahrten auf A44 mit QSV „F“
- Planfall: deutliche Verbesserung QSV „C“ und „D“

QSV[1]	Qualität - Mittlere Wartezeit
A	QSV sehr gut. Die Wartezeiten sind sehr kurz.
B	QSV gut. Die Wartezeiten sind kurz.
C	QSV befriedigend. Die Wartezeiten sind spürbar. Stau mit geringer Beeinträchtigung.
D	QSV ausreichend. Wartezeiten beträchtlich. Ständiger Reststau. Verkehrszustand noch stabil.
E	Die Wartezeiten sind sehr lang. Stau wird nicht mehr abgebaut. Die Kapazität wird erreicht.
F	Der Knotenpunkt ist überlastet. Wachsende Staus bilden sich.

[1] Qualitätsstufen des Verkehrsablaufs nach HBS 2015

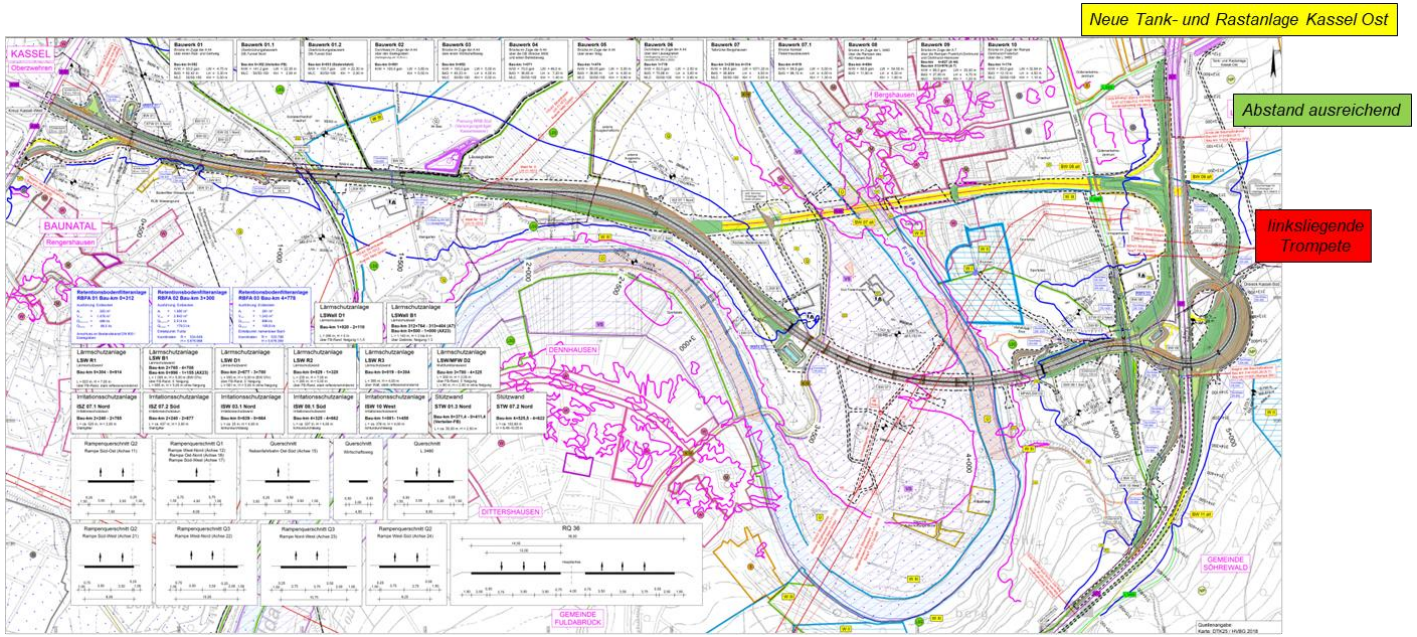




DEGES

Die planerische Lösung: Eine mehrfache Verbesserung

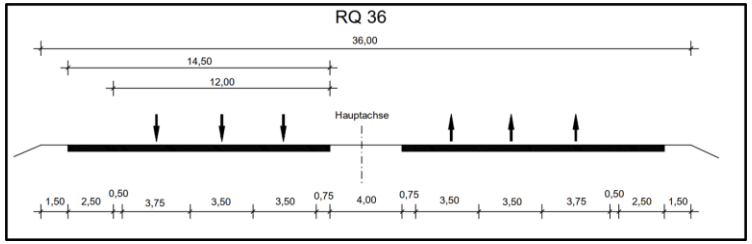
Bestandsausbau auf westlichen Abschnitt, Verlegung nach Süden im östlichen Abschnitt, Ausbau mit **sechs Fahrstreifen**; **neue Fuldaquerung** südlich von Bergshausen und Anschluss an die A7 **mit neuem AD Kassel-Süd** (linksliegende Trompete)



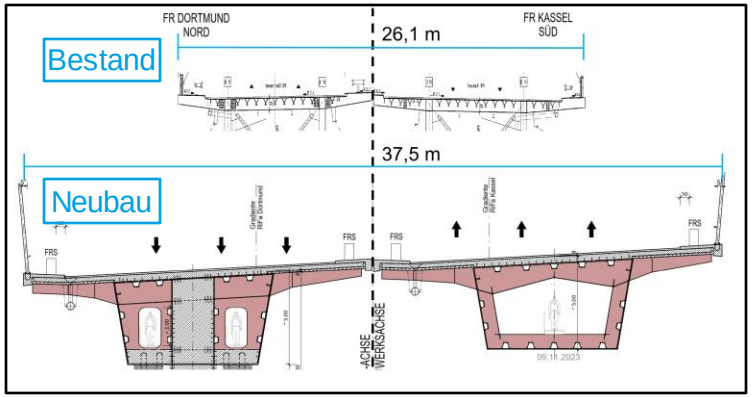
DEGES

Die planerische Lösung: Details

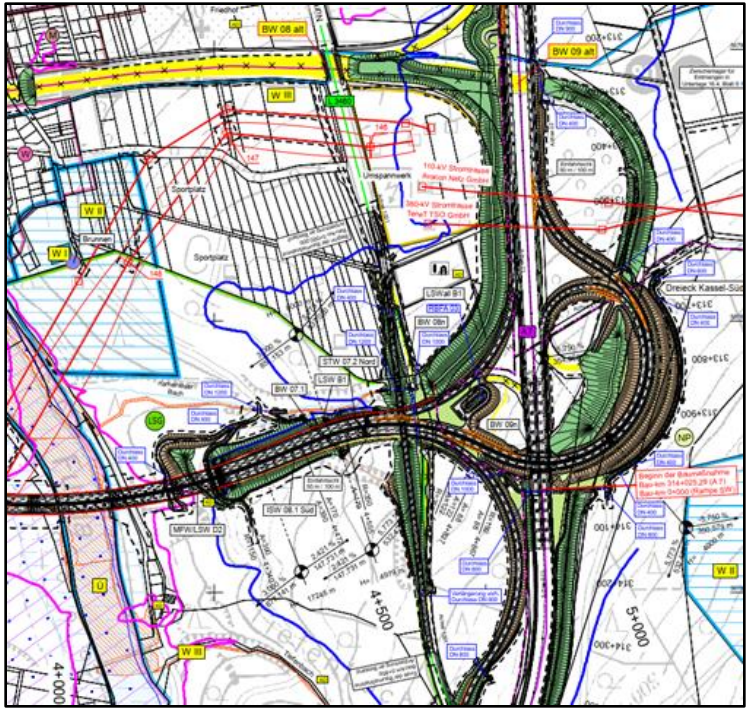
Ausbau mit **sechs Fahrstreifen**



neue Fuldaquerung südl. von Bergshausen



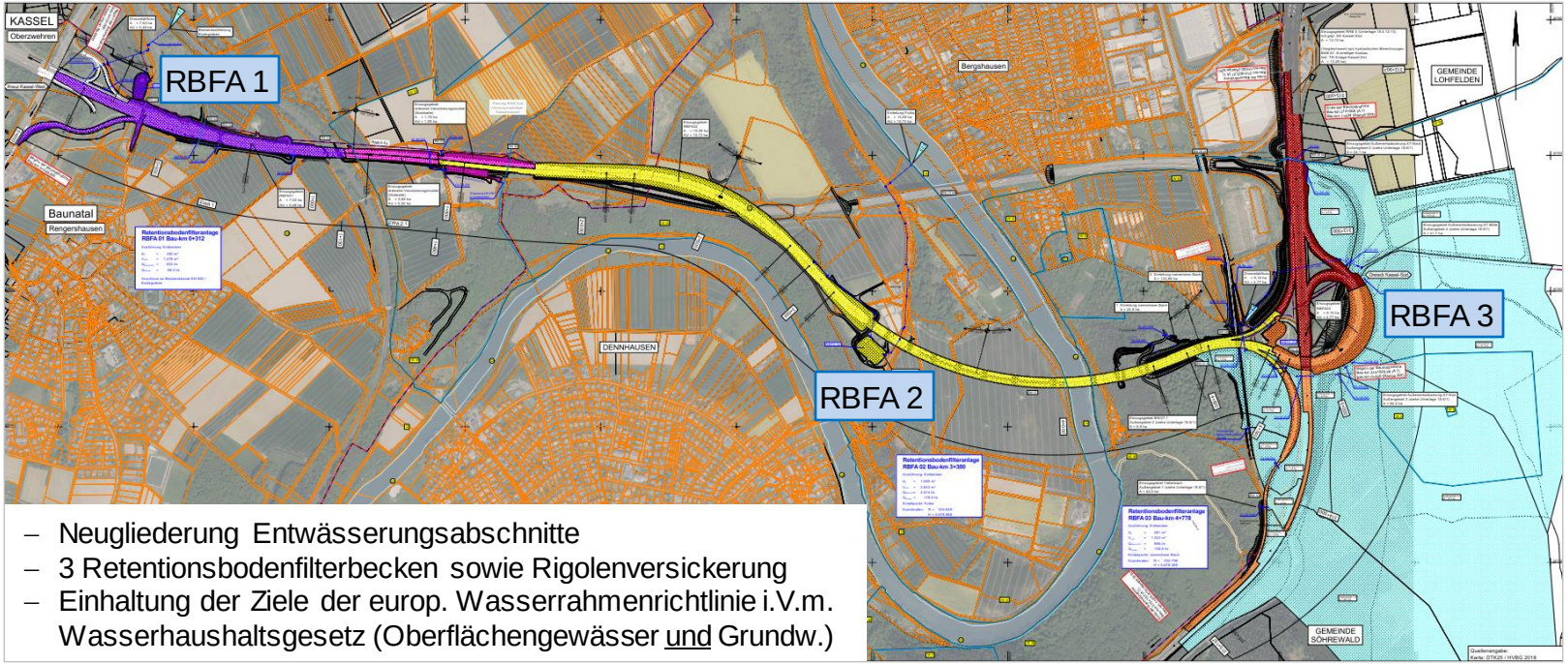
neues AD Kassel-Süd (linksliegende Trompete)



DEGES

Neubau der Entwässerungsanlagen: Gewässerschutz wird deutlich verbessert

Entwässerung zukünftig mit den aufwendigsten Reinigungsanlagen (RiStWag, REwS-2021 seit 04.03.2022).
Zusätzlich Trennung von Autobahnabwasser und natürlichem Abfluss entlang der A 7.



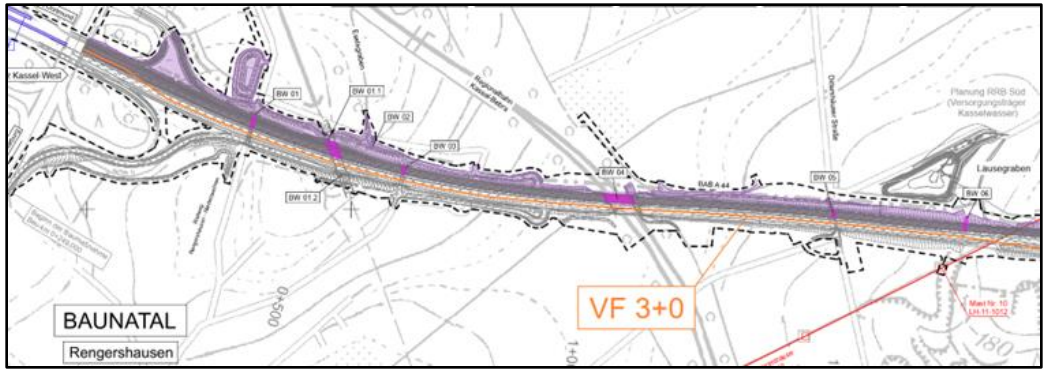
- Neugliederung Entwässerungsabschnitte
- 3 Retentionsbodenfilterbecken sowie Rigolenversickerung
- Einhaltung der Ziele der europ. Wasserrahmenrichtlinie i.V.m. Wasserhaushaltsgesetz (Oberflächengewässer und Grundw.)

DEGES

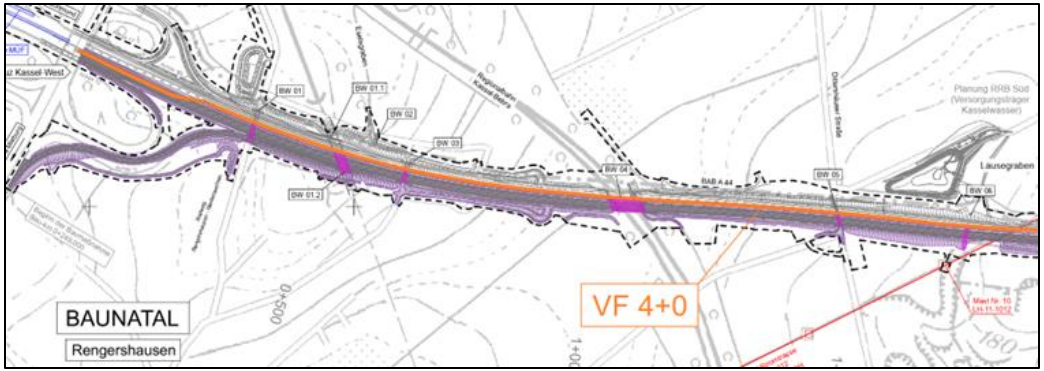
Bauablauf und Phasen: Auf dem Weg zur neuen Fuldaquerung

DEGES

Der geplante Bauablauf (Baunatal/westl. Abschnitt: 2 Bauphasen)

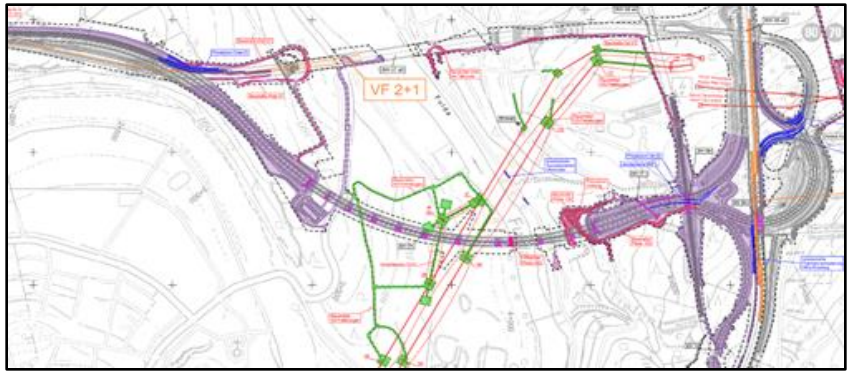


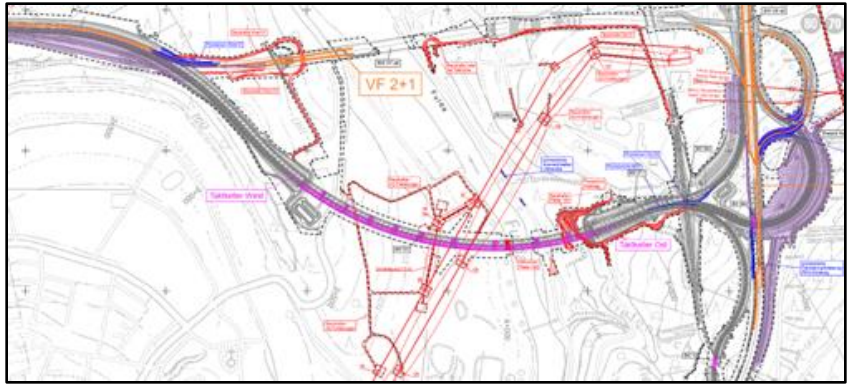
Bauphase 1:
Ausbau der nördlichen Fahrbahn (einschl. Ingenieurbauwerke/Brücken, Durchlässe, Entwässerungsanlagen)



Bauphase 2:
Ausbau der südlichen Fahrbahn (einschl. Ingenieurbauwerke/Brücken, Durchlässe, Entwässerungsanlagen, Lärmschutzwände)

Der geplante Bauablauf: Den Verkehr geringstmöglich beeinträchtigen / die neue Brücke schnellstmöglich in Betrieb nehmen





Fuldabrück/östlicher Abschnitt: 3 Bauphasen

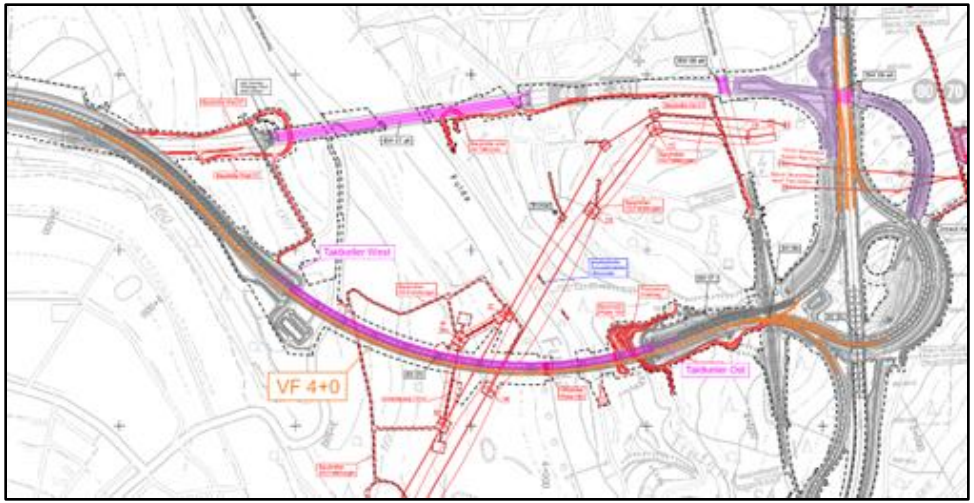
Bauphase 1:

Erdbau (Einschnitte/Dammschüttungen),
Arbeiten an Hochspannungsleitungen,
Start neue Talbrücke Bergshausen
(Gründungen, Widerlager, Pfeiler),
Sonst. Ingenieurbauwerke/Brücken, Durchlässe,
Entwässerungsanlagen

Bauphase 2:

Erdbau (Einschnitte/Dammschüttungen),
Südl. Überbau Talbrücke Bergshausen
(Taktschiebeverfahren von zwei Seiten),
Ausbau der südlichen Fahrbahn,
(sonstige Ingenieurbauwerke/Brücken,
Durchlässe, Entwässerungsanlagen,
Lärmschutzwände)

Der geplante Bauablauf: Den Verkehr geringstmöglich beeinträchtigen / die neue Brücke schnellstmöglich in Betrieb nehmen



Fuldabrück/östlicher Abschnitt: 3 Bauphasen

<u>Bauphase 3:</u>
Restliche Erdarbeiten,
Nördl. Überbau Talbrücke Bergshausen (Taktschiebeverfahren von zwei Seiten),
Fertigstellung der nördl. Fahrbahn,
(sonstige Ingenieurbauwerke/Brücken, Durchlässe, Entwässerungsanlagen, Lärmschutzwände), Rückbau alte Bergshäuser Brücke

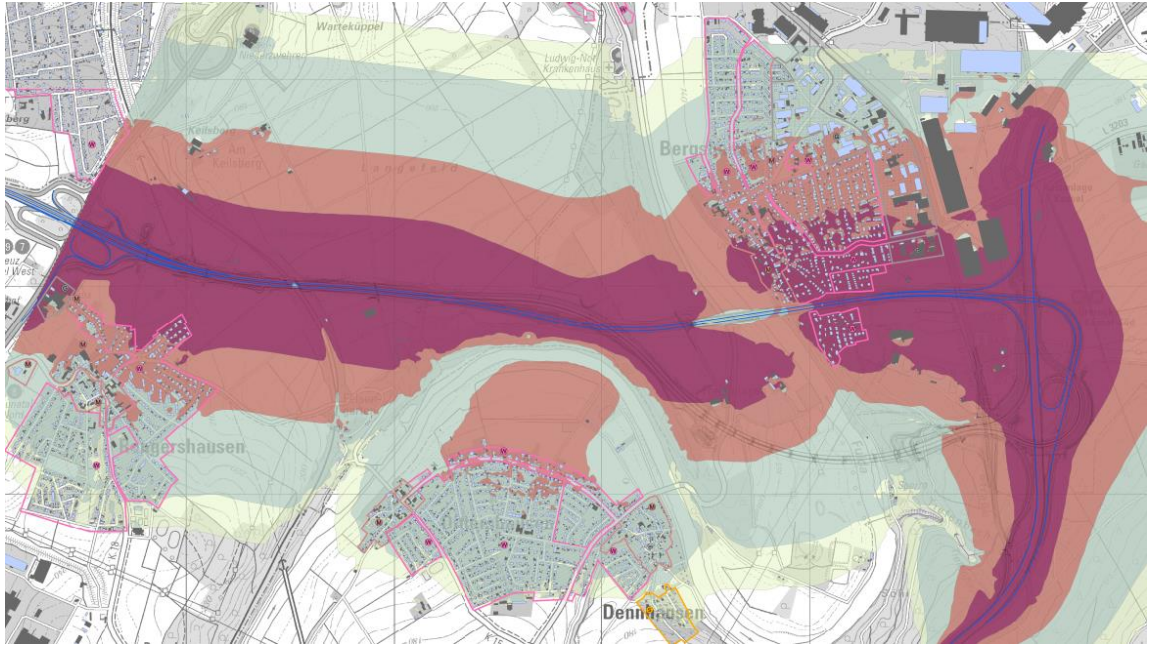
Die neue Fuldaquerung: Trotz Erweiterung leiser

DEGES

Ohne Erweiterung mit Lärmschutz wird die aktuell hohe Lärmbelastung weiter zunehmen

- Derzeit hohe Lärmbelastung bei bestehendem Trassenverlauf
- Lärmberechnung für 2030 im Bestand OHNE zusätzliche Lärmschutz-maßnahmen nachts
- Grenzwertüberschreitungen in allen Flächen blaugrün, orange und rot!

47 dB(A) < Farbe <= 49 dB(A)
49 dB(A) < Farbe <= 54 dB(A)
54 dB(A) < Farbe <= 59 dB(A)
59 dB(A) < Farbe

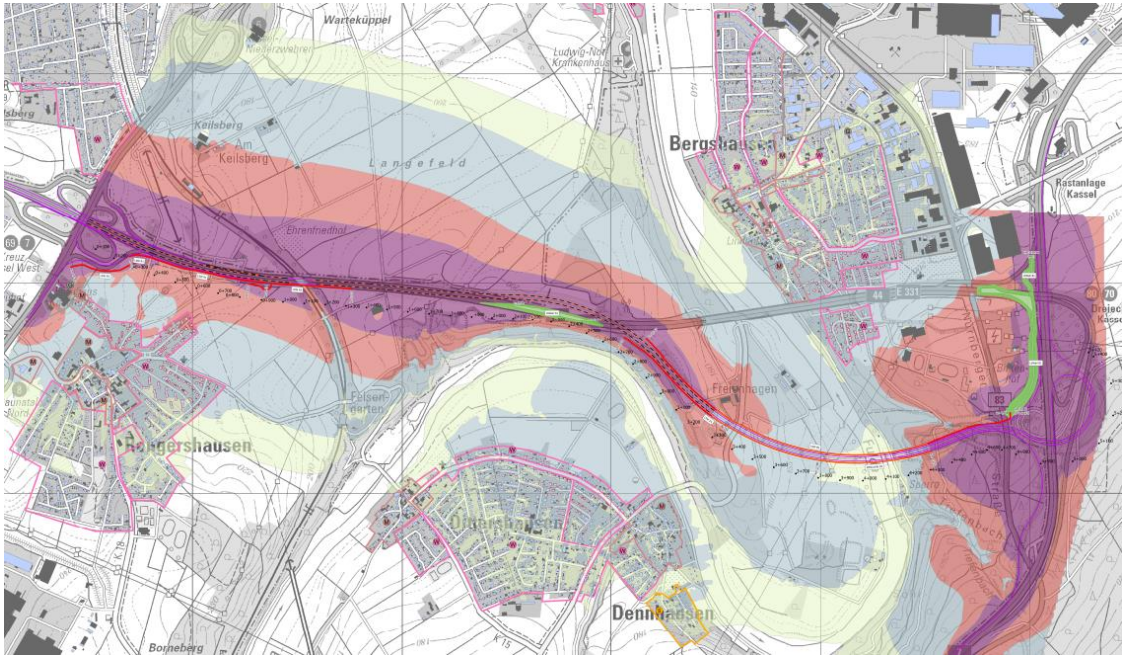


DEGES

Durch aktiven Lärmschutz wird es trotz der Erweiterung leiser

- Lärmmindernde Fahrbahnbeläge auf der Strecke und der Brücke
- Lärmschutzwände von 4–7 m Höhe
- Erdwälle entlang der A 7
- Grenzwerte tagsüber vollständig eingehalten, geringe Restbetroffenheiten nachts

47 dB(A) < Farbe <= 49 dB(A)
49 dB(A) < Farbe <= 54 dB(A)
54 dB(A) < Farbe <= 59 dB(A)
59 dB(A) < Farbe



DEGES

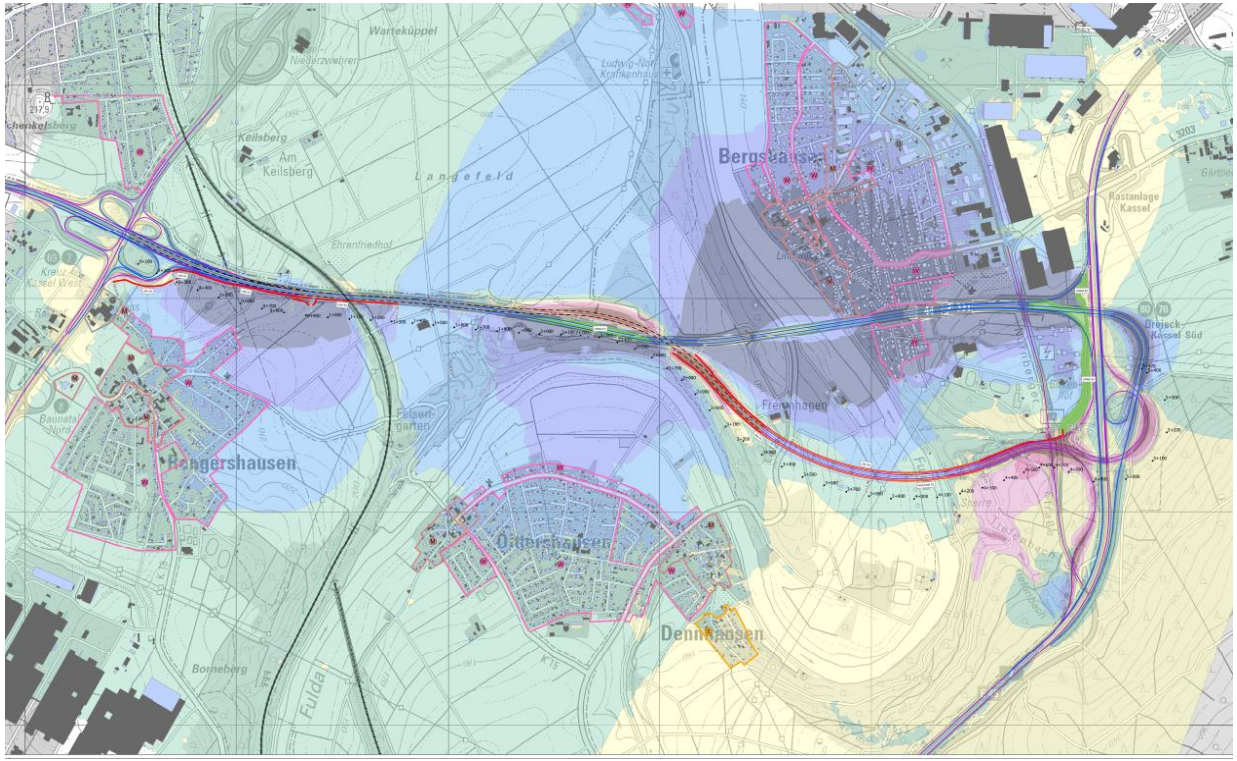
Neuer Lärmschutz an der A 44 reduziert auch den Gesamtlärm (A 7 + A 44 + A 49 + Bahn)

Erhebliche Verbesserung gegenüber dem Prognose-Nullfall

Pegelverringerungen von bis mehr als 8 dB in den angrenzenden Siedlungen

- <= -8 dB(A)
- -8 dB(A) < Farbe <= -6dB(A)
- -6 dB(A) < Farbe <= -4dB(A)
- -2 dB(A) < Farbe <= 0dB(A)
- 0 dB(A) < Farbe <= 2dB(A)
- 2 dB(A) < Farbe <= 4dB(A)
- 4 dB(A) < Farbe <= 6dB(A)
- 6 dB(A) < Farbe <= 8dB(A)
- 8 dB(A) < Farbe

Hinweis: -3 dB entspricht einer Halbierung der Verkehrsmenge.

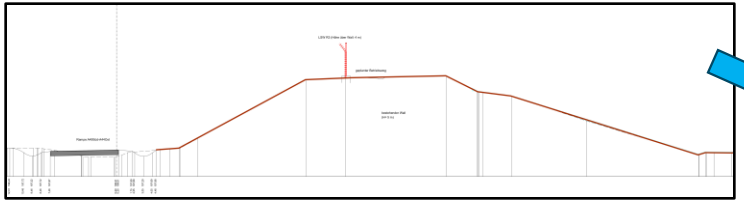


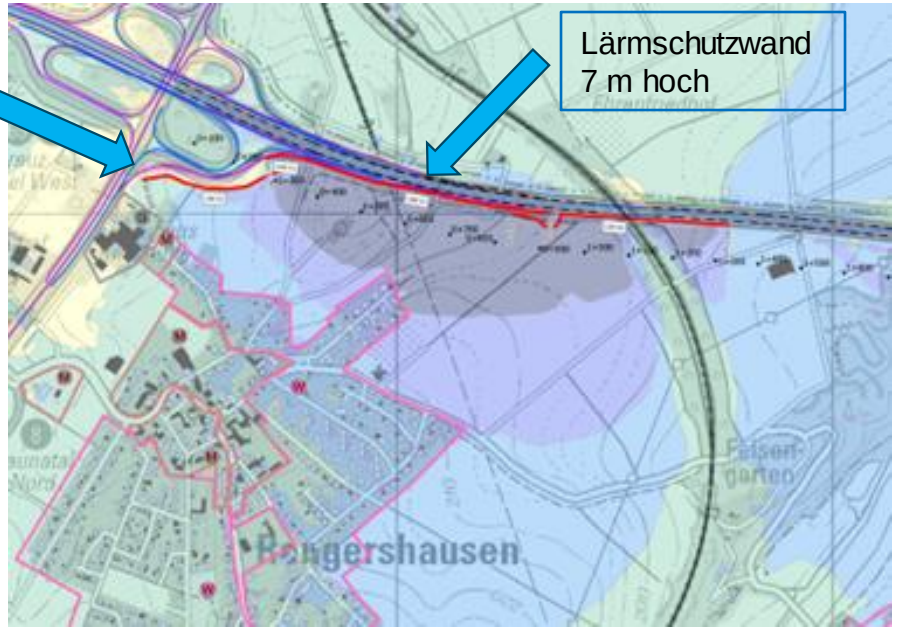
DEGES

Lärmreduzierung auch im Gesamtlärm (A 7 + A 44 + A 49 + Bahn)

Bereich: Baunatal/Rengershausen

Lärmschutzwand 4 m hoch auf vorh. Wall





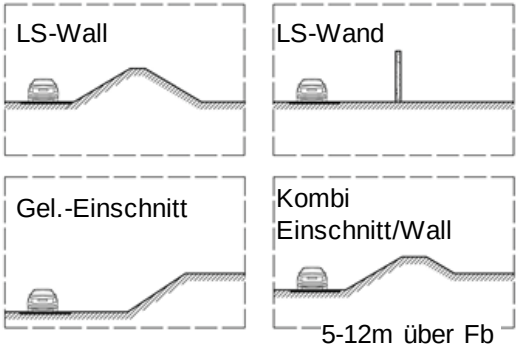
- <= -8 dB(A)
- -8 dB(A) < Farbe <= -6dB(A)
- -6 dB(A) < Farbe <= -4dB(A)
- -2 dB(A) < Farbe <= 0dB(A)
- 0 dB(A) < Farbe <= 2dB(A)
- 2 dB(A) < Farbe <= 4dB(A)
- 4 dB(A) < Farbe <= 6dB(A)
- 6 dB(A) < Farbe <= 8dB(A)
- 8 dB(A) < Farbe

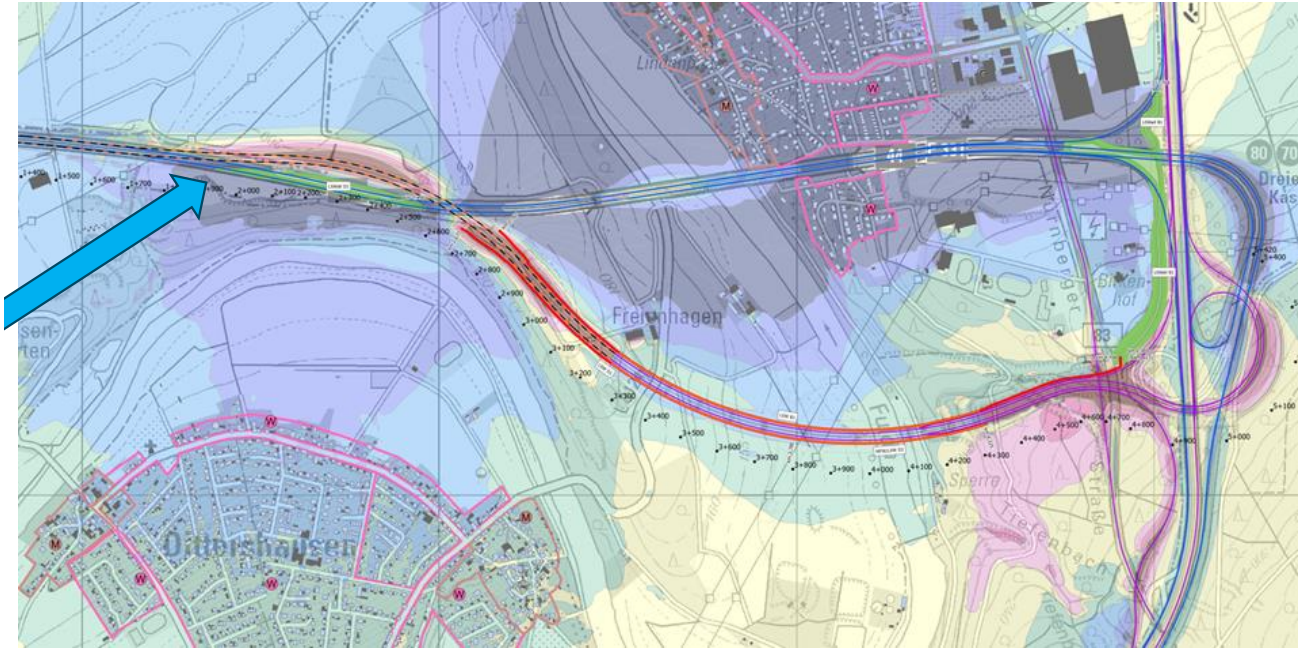
DEGES

Lärmreduzierung auch im Gesamtlärm (A 7 + A 44 + A 49 + Bahn)

Bereich: Bergshausen und Dennhausen / Dittershausen

Lärmschutzmaßnahmen für Bergshausen und Dennhausen / Dittershausen



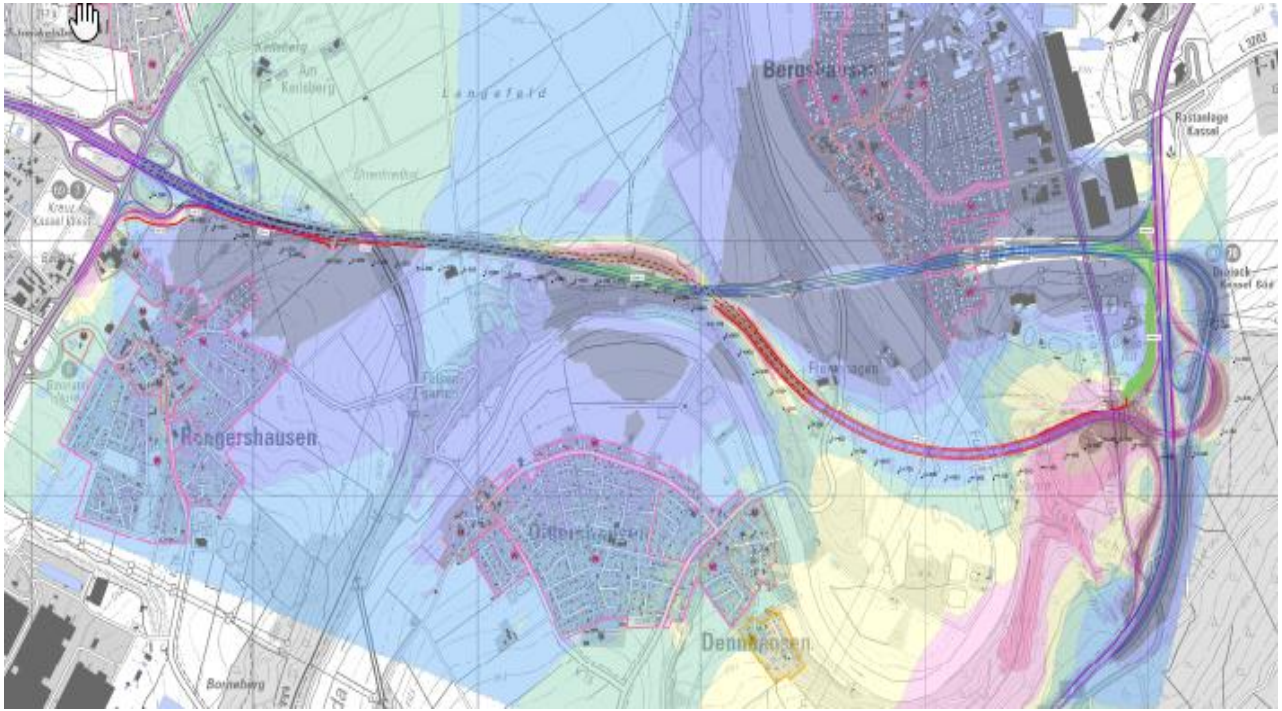


- <= -8 dB(A)
- -8 dB(A) < Farbe <= -6dB(A)
- -6 dB(A) < Farbe <= -4dB(A)
- -2 dB(A) < Farbe <= 0dB(A)
- 0 dB(A) < Farbe <= 2dB(A)
- 2 dB(A) < Farbe <= 4dB(A)
- 4 dB(A) < Farbe <= 6dB(A)
- 6 dB(A) < Farbe <= 8dB(A)
- 8 dB(A) < Farbe

Die Erweiterung der A 44 mit aktivem Lärmschutz reduziert die Lärmbelastung gegenüber der heutigen Situation

Verbesserung gegenüber 4-streifiger A 44 (vor Verkehrseinschränkung)

- <= -8 dB(A)
- -8 dB(A) < Farbe <= -6dB(A)
- -6 dB(A) < Farbe <= -4dB(A)
- -2 dB(A) < Farbe <= 0dB(A)
- 0 dB(A) < Farbe <= 2dB(A)
- 2 dB(A) < Farbe <= 4dB(A)
- 4 dB(A) < Farbe <= 6dB(A)
- 6 dB(A) < Farbe <= 8dB(A)
- 8 dB(A) < Farbe



Hinweis: -3 dB entspricht einer Halbierung der Verkehrsmenge.

DEGES

Begleitende Umweltplanung:

Schützen, sichern, wiederherstellen, entwickeln

DEGES

Bauen und Schützen: Die begleitende Umweltplanung berücksichtigt die unterschiedlichen Schutzgüter

- Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, und Landschaft
- Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter, Wechselwirkungen zwischen diesen Schutzgütern

Verlagerte Trasse führt über land- und forstwirtschaftliche Flächen.

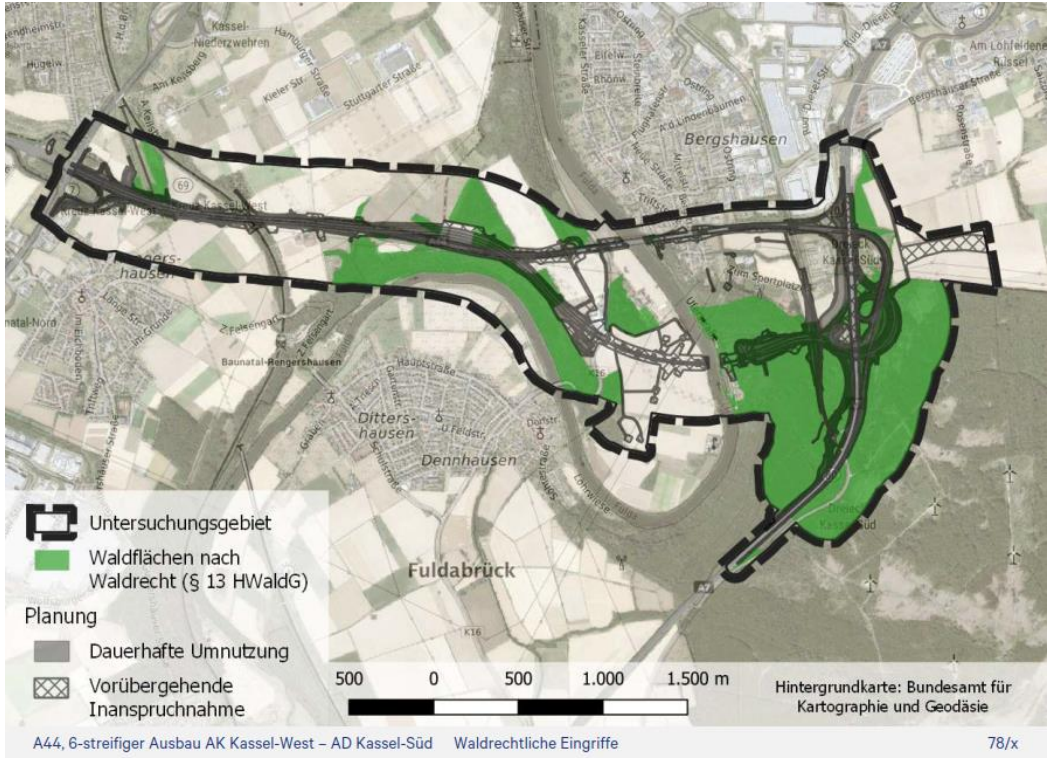
Die Umweltplanung ist tragende Säule der Gesamtplanung – nicht vermeidbare Eingriffe werden ausgeglichen

- Den **Rahmen** setzen die Vorgaben und Regelungen des europäischen Umweltrechts, das Bundesnaturschutzgesetz, landesrechtlicher Gesetze, Verordnungen und Verwaltungsvorschriften (u.a.)
- Die Wirkungen der **Eingriffe in Natur und Landschaft** wurden in den vergangenen Jahren untersucht, geprüft und bewertet.
- Für den Verlust von Waldflächen und Lebensraum besonders geschützter Arten wurde ein **umfassender Maßnahmenkatalog** für Vermeidungsstrategien, Ausgleich und Ersatz entwickelt.
- Faunistisch-floristische Grundlagen, Wirkungs- und Konfliktanalysen, die abzuleitende Maßnahmenplanung werden mit den Planunterlagen den zuständigen Behörden zur **Prüfung** vorgelegt.
- Auch Umweltverbände können Hinweise geben und Einwendungen einreichen, Änderungen können so in den **Genehmigungsbescheid** der prüfenden Behörde mit einfließen.

Nicht vermeidbare Eingriffe werden ausgeglichen: Beispiel Waldausgleich

- **Verlust Waldfläche: ca. 21 Hektar**
- Dazu bauzeitlich und unmittelbar aufgeforstete Kleinflächen
  - von ca. 8 Hektar,
  - verteilt auf ca. 30 kleinere Einzelflächen im Baufeld

- **Dauerhaft neuer Wald auf über 25 Hektar Fläche** (Erstaufforstung) nach hessischem Waldgesetz u. Eingriffsregelung des BNatSchG
  - davon 18 ha nahe der neuen und auf Rückbauflächen der alten Trasse
  - 7 ha an 2 ehem. Bundeswehrstandorten
  - mit fachlicher Entwicklung standortgerechten Mischwaldes mit breitem Waldmantel und Saum



Eingriffe vermeiden oder ausgleichen: Beispiel Lebensraum der Fledermaus

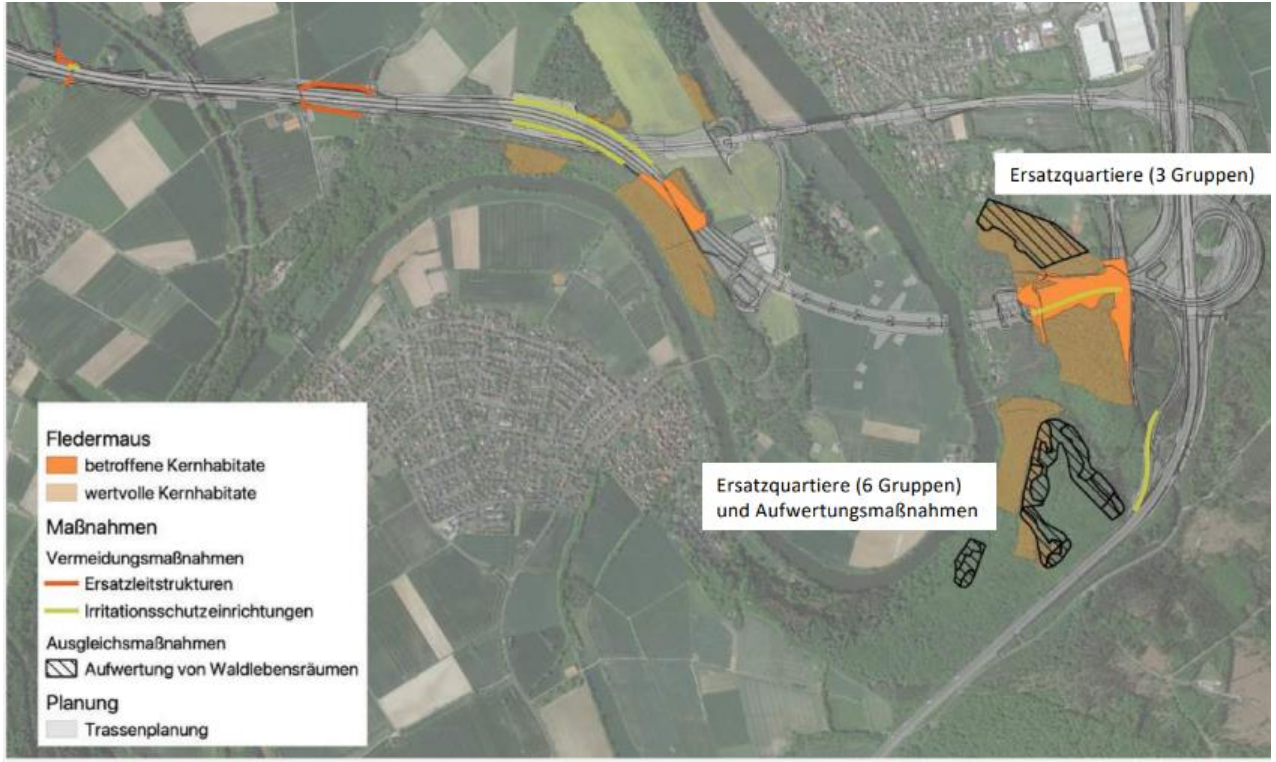
Umfangreiche Kartierungen und Erhebungen

- Nachweis von dreizehn Fledermausarten im Eingriffsbereich
- Für Bechsteinfledermäuse lediglich Einzelquartiere von Männchen
- Quartier Großes Mausohr im Widerlager West des Brückenbauwerks
- Zahlreiche Höhlen- und Spaltenbäume in Waldbereichen

Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen

- Erhaltung und Aufwertung des Widerlagers West zu optimiertem Fledermausquartier
- Zeitliche Beschränkung von Rodungs- und Baumaßnahmen
- Kontrolle und Verschluss an Bauwerken
- Errichtung von Ersatzleitstrukturen und Irritationsschutz
- Durchlass zur besseren Vernetzung von Waldlebensräumen

Beispiel: Lebensraum der Fledermaus erhalten



DEGES

Weitere artenschutzrechtliche Betrachtungen

Vögel:

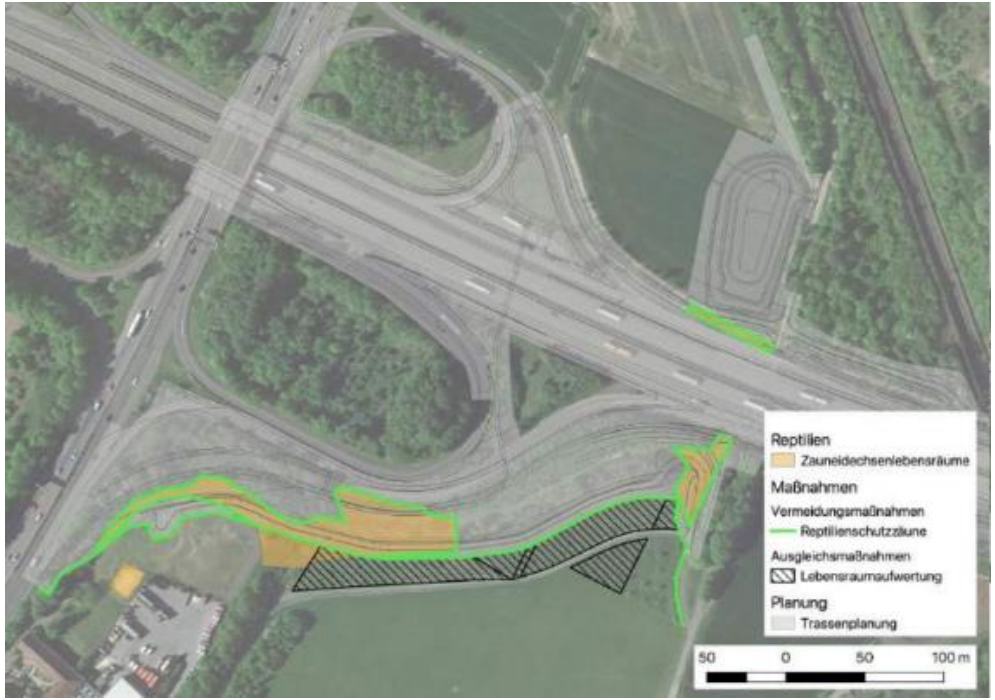
- Acht Arten mit Maßnahmenbedarf
- Umfassendes Konzept zur Herstellung von Ersatzlebensräumen

Haselmaus:

- Nachweis zweier lokaler Populationen
- Umfangreiches Vermeidungs- und Maßnahmenkonzept

Zauneidechse:

- Nachweise entlang der westlichen A 44
- Umfangreiches Vermeidungs- und Maßnahmenkonzept



DEGES

Zukunftsgerecht und eine deutliche Verbesserung für die Allgemeinheit in der Region

Ausblick

Heute

DEGES

Zukünftig

DEGES

Vorher-Nachher im Vergleich

DEGES

Das Genehmigungsverfahren

DEGES

Informationen zum Planfeststellungsverfahren

Die Erweiterung der A 44 vom AK Kassel-West bis zum AD Kassel-Süd, einschließlich der neuen Fuldaquerung, bedarf der Genehmigung in einem Planfeststellungs-verfahren durch einen Planfeststellungsbeschluss.

Das Planfeststellungsverfahren wird durch Antrag des Vorhabenträgers eingeleitet und durch den Planfeststellungsbeschluss der Planfeststellungsbehörde im Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW), abgeschlossen.

DEGES ist Vertreterin des Vorhabenträgers (Bundesrepublik Deutschland).

Was ist ein Planfeststellungsbeschluss?

Der Planfeststellungsbeschluss ist die Entscheidung über:

- öffentlich-rechtliche Zulässigkeit des Vorhabens, einschließlich:
  - notwendiger Folgemaßnahmen (z. B. Leitungsverlegung)
  - notwendiger Schutzvorkehrungen und -anlagen (z. B. Lärmschutz)
  - nicht erledigter Einwendungen

- Die Entscheidung erfolgt in einer Gesamtentscheidung, d. h. andere öffentlich-rechtliche Genehmigungen neben dem Planfeststellungsbeschluss sind grundsätzlich nicht erforderlich.

Der grundsätzliche Ablauf des Planfeststellungsverfahrens ist gesetzlich geregelt.
Die Planfeststellungsbehörde im HMWEVW ist die verfahrensführende Behörde („Herrin des Verfahrens“).

Die Anhörung der Öffentlichkeit erfolgt durch das Regierungspräsidium Kassel als Anhörungsbehörde.

Was geschieht von der Antragstellung bis zur öffentlichen Auslegung der Unterlagen?

- Der Vorhabenträger stellt einen Antrag auf Einleitung des Verfahrens.
- Die Planfeststellungsbehörde prüft die eingereichten Antragsunterlagen zunächst auf Vollständigkeit.
- Die Planfeststellungsbehörde leitet die Unterlagen innerhalb eines Monats an die **Behörden** weiter, **deren Aufgabenbereich durch das Vorhaben berührt wird**, und fordert diese zur **Stellungnahme** auf.
- Parallel dazu veranlasst die Planfeststellungsbehörde, dass die Unterlagen in den **betroffenen Kommunen einen Monat für die Öffentlichkeit zur Einsicht** ausgelegt werden.

DEGES

Durch Anlieger in den Planfeststellungsunterlagen einsehbar (Beispiel):

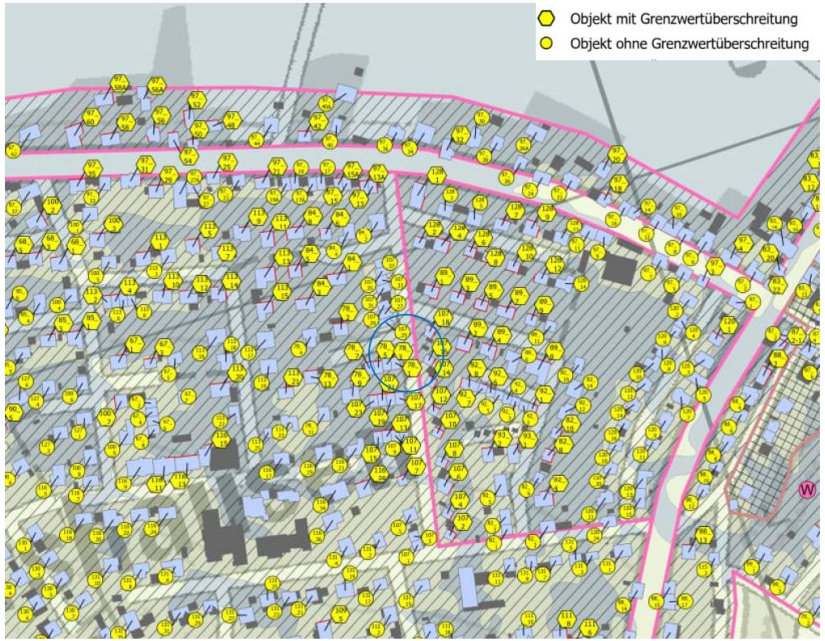


Abbildung 9: Darstellung der Gebäude mit den höchsten Überschreitungen (Nachtzeitraum)

Darstellung der Immissionsorte im Lageplan und tabellarische Auflistung der Einzelwerte
(mit Analyse ohne/mit Lärmschutz, ggf. verbleibende Grenzwertüberschreitung/ggf. Anspruch auf passiven Lärmschutz)

HFront	SW	Prognose o LS		IGW - Überschr.		Anspruch		Prognose m LS		IGW-Überschr.		Pegelminderung		Anspr. passiv	
		Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht	Tag	Nacht
		in dB(A)		in dB (A)				in dB(A)		in dB(A)		in dB(A)			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
ID: 67_1:	Ahornweg 1				Nutzung: WA		IGW: 59 / 49 dB(A)								
N	EG	56	54	-	4,4		X	52	50	-	0,1	4,1	4,3		X
W	EG	55	52	-	3,0		X	51	48	-	-	3,8	4,0		
S	EG	53	51	-	2,0		X	49	47	-	-	4,1	4,3		
O	EG	55	53	-	3,6		X	51	48	-	-	4,4	4,6		
O	1.OG	54	52	-	2,8		X	50	48	-	-	4,1	4,3		
N	1.OG	54	52	-	3,0		X	51	48	-	-	3,9	4,1		
S	1.OG	54	52	-	2,2		X	50	47	-	-	3,9	4,1		
W	1.OG	54	52	-	2,2		X	50	48	-	-	3,5	3,8		
O	2.OG	54	52	-	2,8		X	50	48	-	-	4,2	4,4		
W	2.OG	52	50	-	1,0		X	49	47	-	-	3,5	3,8		
N	2.OG	54	52	-	3,0		X	51	49	-	-	3,7	3,9		
S	2.OG	53	51	-	1,1		X	49	46	-	-	4,0	4,3		
ID: 67_2:	Ahornweg 2				Nutzung: WA		IGW: 59 / 49 dB(A)								
O	EG	56	54	-	4,2		X	52	49	-	-	4,1	4,3		
W	EG	53	51	-	1,9		X	50	48	-	-	3,4	3,6		
N	EG	55	53	-	3,2		X	51	49	-	-	3,3	3,5		
W	1.OG	54	52	-	2,1		X	50	48	-	-	3,5	3,6		
O	1.OG	55	52	-	3,0		X	50	48	-	-	4,4	4,6		
N	1.OG	54	52	-	3,0		X	51	49	-	-	3,5	3,7		
O	2.OG	54	52	-	2,8		X	50	48	-	-	4,4	4,6		
N	2.OG	54	52	-	2,6		X	51	48	-	-	3,4	3,6		
W	2.OG	54	52	-	2,1		X	50	48	-	-	3,6	3,8		

DEGES

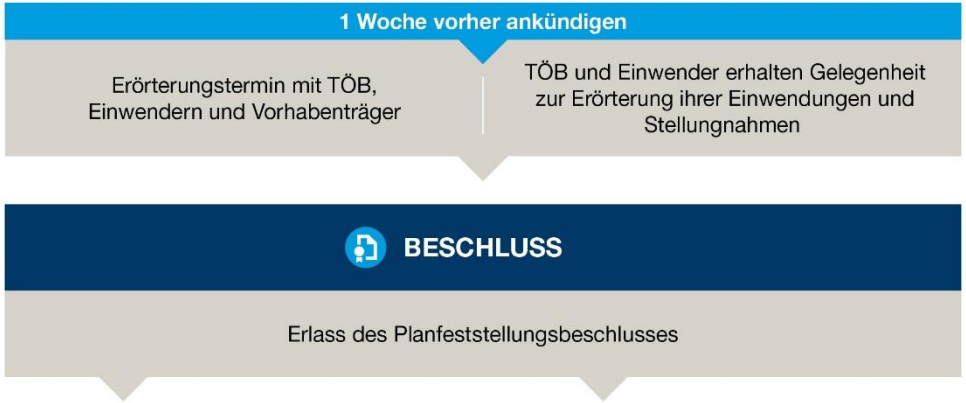
Was passiert nach der öffentlichen Auslegung?

- **Betroffene können innerhalb eines Monats nach Auslegung ihre Belange gegenüber der Anhörungsbehörde schriftlich geltend machen (Einwendungen).**
- Die Anhörungsbehörde sammelt die Einwendungen und gibt sie zusammen mit den Stellungnahmen der TÖB an den Vorhabenträger weiter.
- **Der Vorhabenträger erhält die Einwendungen und Stellungnahmen, prüft sie und setzt sich inhaltlich damit auseinander** (d. h. erstellt Erwiderungen)**.**

DEGES

Was passiert auf dem Erörterungstermin und wie geht es weiter?

- Nach Vorliegen der Erwiderungen wird ein Erörterungstermin angesetzt (Anhörungsbehörde).
- Im Erörterungstermin erläutert der Vorhabenträger seine Planungen und beantwortet Fragen hierzu.
- Zugleich wird **Betroffenen** die **Gelegenheit** gegeben, erhobene **Einwendungen mit der Planfeststellungsbehörde** (Hessen: mit der Anhörungsbehörde) **und dem Vorhabenträger zu erörtern**.
- Die Planfeststellungsbehörde im HMWEVW erlässt den Planfeststellungsbeschluss.



DEGES

Ansprechpartner

DEGES Deutsche Einheit
Fernstraßenplanungs-
und -bau GmbH

Zimmerstraße 54
10117 Berlin

Dr. Wolfram Eberhardt
Projektleiter

Pia Verheyen
Kommunikation
Hessen, Baden-Württemberg

Telefon 069 257594-217
presse@deges.de